



Die verlorenen Söhne

(Necla Kelek)

Vorbemerkung

- Necla Kelek, Sozialwissenschaftlerin, kritisiert in den Büchern: „Die fremde Braut“, „die verlorenen Söhne“ „Islam im Alltag“, wie in vielen Aufsätzen im Internet besonders:
 - Die Diskriminierung der Frau im Islam
 - Die arrangierten (zwangs-)Ehen, als Menschenrechtsverletzungen, und
 - Die Beschneidung
- So zitiert sie Suren des Koran, um deutlich zu machen, dass die Männer dies so interpretieren, um die Frauen in diesen hegemonialen, patriarchalischen Kulturen, weiterhin unterdrücken zu können.
- Frau Kelek kritisiert unser passives Wegschauen als Grund des Versagens der Integrationspolitik und fordert einen kritischen Dialog.

Erziehung der Söhne

- Erziehung zum **Respekt** durch **Schläge, Härte**
- Das Schlagen der Kinder gehört zur Erziehung
- Bei uns gehört die Brutalität zur Kultur
- Das Wort Respekt kennen die deutschen nicht. „Wenn der Vater nach Hause kam, standen wir Kinder immer auf, küssten ihm die Hände und verließen den Raum, damit er seine Ruhe hatte...“
- Söhne sind für eine türkisch-muslimische Frau die Erfüllung ihrer Existenz, so zahlt sie den Brautpreis zurück.
- Jungen sind die Ordnungshüter der Familie..

Beschneidung/ Auszüge von

- „eine Männersache“: Kelek
- Elif Shafak: Der Bastard von Istanbul (Roman)

Beschneidung

- Um aus ihnen richtige Männer zu machen
- Kein Beschneidungsgebot im Koran
- Beschneidung kommt in der Sunna vor, als Voraussetzung für die Gültigkeit der Pilgerfahrt (Kaaba)
- Hadith: „Abraham vollzog für sich die Beschneidung, als er im Alter von achtzig Jahren war, und bediente sich dazu der Axt“ (Al Bukhari, Hadith 6298)
- Sie gehört unauflöslich zum Muslin-sein und zur männlichen Identität. Wer den Schmerz nicht erträgt, gehört nicht dazu. Unterscheidungsmerkmal zu ungläubigen
- 2001: Schweden verbietet die Beschneidung (1. Staat der Welt)
- B. als Ritus und als Muster der Unterwerfung (Umma)

Beschneidung

- §2 GG: „Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit“
- Englische und deutsche Krankenkassen zahlen die B. nicht mehr
- Studentin: „Warum soll ich einen schmutzigen Mann nehmen, wenn ich saubere Männer um mich herum habe? ... Gott hat den Männern dies als Prüfung auferlegt.“
- „gesellschaftlich sanktionierter Missbrauch“ (J. Menage)
Traumatisierung: Kinder empfinden Ohnmacht und Verrat
- Diese Traumata werden eingefroren und verdrängt

Von Prinzen und Verlierern

Von den Müttern werden sie wie Prinzen verhätschelt, von den Vätern allein gelassen und auf die Straße geschickt

Ohne wirkliches Zuhause imitieren sie die Macht der Paschas und üben sich in Frauenverachtung

Türkische Eltern halten „Selbständigkeit“ für nicht erstrebenswert; „deutsches“ Erziehungsziel. Nur 17% der Väter und 19% der Mütter halten es für wichtig

Wichtiges Erziehungsziel ist Respekt und Gehorsam (61% der Väter)

Untersuchung in Niedersachsen (2000): 34,6 % der türkischen Kinder werden in D. zu Hause misshandelt

Studien: deutlicher Zusammenhang zw. Islamischer Orientierung und Gewalt befürwortende Einstellungen; Islam. Jugendliche weisen höhere Gewaltdelinquenz auf.

Sexualität

Die Frau bringt Unruhe unter die Männern: sie muss kontrolliert, weggesperrt oder unter das Kopftuch gesteckt werden

„Eure Frauen sind euch ein Saatfeld. Geht zu eurem Saatfeld, wie (wann) immer ihr wollt“ (Sure 2, Vers 223)

2005 Studie von Ahmet Toprat: Alle befragten Männer halten für legitim, ihre Frauen zu schlagen, wenn sie sexuell nicht das tut, was von ihr verlangt wird.

Sexuelle Verweigerung steht den Frauen grundsätzlich nicht zu; der Prophet in seiner letzten Stunden: „Was die Frauen betrifft, sie sind gefangene in eurer Hand...die ihr durch Gottesvertrag empfangen habt...“

Arragierte- Zwangsehen

- Studie in Ostanatolien 2006: 62 % der Frauen wurden von ihrer Familie verheiratet, ohne nach ihrer Meinung gefragt zu haben
- Umfrage 2002 in Berlin: 230 zwangsverheiratete Mädchen (zw. 16-20 J)
- 2000: Zuzug aus der Türkei 21.447 P (die Hälfte dieser Ehen wurden arrangiert)
- A.I.: 50,8 % der Frauen wurden ohne ihre Zustimmung verheiratet
- UNO: „als moderne Form der Sklaverei“

Lebensentwürfe von Ausländischen Männern

